

Ferry Porsche Congress Center

Green Meeting & Green Events zwischen Gletscher, Berg und See

Die vielen Herausforderungen rund um die Corona Pandemie haben der Kongress- und Veranstaltungsbranche schwer zugesetzt. Trotz der schwierigen Zeiten gibt es allerdings auch Unternehmen, die nicht nur gestärkt durch die Krise zu kommen scheinen, einige nehmen die Zukunft gleich doppelt aktiv und erfolgreich in Angriff. Das Ferry Porsche Congress Center in Zell am See ist eines dieser Kongresshäuser.

Vor rund einem Monat hat Uwe Edlinger stellvertretend für das top moderne Kongresscenter in der Alpenstadt Zell am See von Bundesministerin Leonore Gewessler das Österreichische Umweltzeichen, sowie Zertifizierungen für Green Meetings und Green Events entgegengenommen. Eine Reihe an Auszeichnungen, die nicht nur umfassende Maßnahmen in Richtung Zukunftsfähigkeit bedeuten, sondern auch von wirklicher Entschlossenheit zeugen, die Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit sowie Energieeffizienz in den Hand zu nehmen.

Während der letzten Jahre wurde in Zell am See intensiv daran gearbeitet, das Ferry Porsche Congress Center auf besonders nachhaltige Beine zu stellen. Angefangen vom BIO zertifizierten Caterer bis hin zum Austausch sämtlicher Leuchtmittel und der Bildung einer der ersten Energiegemeinschaften in der Branche wurde nichts unversucht gelassen, das Haus in eine klimaneutrale Zukunft zu führen. Es scheint zu gelingen. Mag. Oliver Stärz, Geschäftsführer des Ferry Porsche Congress Center ist stolz und motiviert zugleich und wird nicht müde, seinen Weg konsequent weiterzugehen. Wir durften ein aufschlussreiches Interview mit ihm führen.

Herr Stärz, zuallererst herzliche Gratulation zur Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen. Sehen Sie Ihr Haus als Trendsetter in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit?

Ich glaube nicht, dass wir Trendsetter sind, allerdings haben wir erkannt, dass die Zukunft der Veranstaltungs- und Kongressbranche nachhaltig und klimafreundlich gestaltet werden muss. Unternehmen in unserer Branche wird eine starke Vorbildwirkung zuteil, da wir sehr viele Menschen, Meinungsbilder und Stakeholder bei uns zu Gast haben, da will man natürlich mit gutem Beispiel voran gehen.

Was haben Sie alles unternommen, um die Zertifikate zu bekommen? Das Österreichische Umweltzeichen ist ja nicht so einfach zu erlangen.

Natürlich war der gesamte Zertifizierungsprozess mit einigem Aufwand verbunden. Doch wenn Sie in Ihrem Unternehmen affin auf Themen wie Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Ressourceneffizienz sind, dann ist die Reise vermutlich nicht so beschwerlich, wie Sie sich das vorstellen. Z.B. stand der Tausch der Leuchtmittel auf LED ohnehin auf meiner Liste, schon der Ersparnis wegen. Unser Caterer war auch ohne unser Zutun bereits BIO zertifiziert und sämtliche Maßnahmen im Bereich Energie, die große PV-Anlage und die Bildung einer Energiegemeinschaft sind meinem Interesse für diese Themen geschuldet. Der Weg vom Start in diese Richtung bis zum Erlangen der Zertifikate war ein kürzerer, als man sich das eventuell vorstellen mag. Wir würden das jederzeit wieder genauso machen.

In der Region Zell am See-Kaprun tut sich ja ohnehin einiges in diesem Bereich, sind sie nicht auch kürzlich Klima und Energie Modellregion geworden?



Richtig, 2019 haben wir uns in der Region entschieden, uns für das neue Tourismus Schwerpunktprogramm des Klima- und Energiefonds zu bewerben. In einem umfangreichen Einreich Prozess sind dann zwei Regionen als Gewinner hervorgegangen und nun gibt es zwei Klima und Energie Tourismus Schwerpunktregionen - Zell am See-Kaprun in Salzburg und die Karnische Region in Kärnten. Wir vom Ferry Porsche Congress Center waren in der Einreich- und Konzeptphase von Beginn an mit dabei und konnten so wertvolle Synergieeffekte für unser Haus und für die KEM Region erzielen. Beim Kernthema der KEM, der Mobilität, spielen wir einen großen Trumpf aus. Der Bahnhof Zell am See befindet sich nicht nur direkt im Stadtzentrum, der Fußweg zu uns ins Congress Center beträgt nur wenige hundert Meter. Diese Tatsache ermöglicht es uns, das Thema öffentliche Anreise und alternative Mobilität vor Ort im besonderen Maße mit zu kombinieren und zu transportieren.

Öffentliche Anreise, Mobilität ohne Auto, geht das für ein Congress Center, das den Namen Porsche trägt?

Selbstverständlich. Der Name Porsche verpflichtet zu höchster Qualität, Souveränität und Innovationsgeist auf ganzer Linie, so auch in den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Wer so einen klingenden Name im Titel trägt, darf schon gar nicht die Augen vor den Tatsachen verschließen und muss mit Entschlossenheit den Weg in Richtung Zukunft vorangehen. Dass die Zukunft viele Herausforderungen mit sich bringt, ist klar, da braucht es Vorzeigebetrieb, die vorangehen und ihre Erfahrungen der gesamten Region zur Verfügung stellen. Wir nehmen uns der Zukunft unserer Region an, blicken Sie nur aus unseren Fenstern, wir sind in einen Naturraum eingebettet, den es für die folgenden Generationen zu bewahren gilt, auch - oder sogar insbesondere - von einer Branche wie der unseren.

Wie meinen sie das genau, sehen Sie sich als Veranstaltungs- und Kongresshaus als Teil des sensiblen Naturraums, der Sie umgibt?

Die intakte Natur rund um Zell am See ist unser Asset Nr. 1. und das gilt für unser Unternehmen, alle Betriebe und die gesamte Tourismusregion. Nicht umsonst lautet der Claim unserer Region Gletscher | Berg | See, der aus diesem Dreigestirn bestehende Naturraum ist einzigartig in Österreich und stellt unsere Existenzgrundlage dar, gestern, heute und ganz besonders morgen. Wir als Haus pflegen darüber hinaus ein besonderes Naheverhältnis zum Nationalpark Hohe Tauern, dem größten Schutzgebiet der Ostalpen. Wir sehen es aus unsere Aufgabe, die Natur von unserer Haustüre zu schützen und gleichzeitig wollen wir so viele Menschen wie möglich von der schätzenswerten Schönheit im alpinen Lebensraum der Hohen Tauern überzeugen.

Mit dem Nationalpark Hohe Tauern arbeiten Sie auch aktiv zusammen, worin besteht diese Kooperation genau?

Auf die Kooperation mit dem Nationalpark Hohe Tauern sind wir besonders stolz und wollen dementsprechend das Schutzgebiet aktiv in unsere Kommunikation einbauen. Wir legen allen unserer Kunden sämtliche Programme, Inhalte sowie Touren und Ausstellungen des Nationalparks Hohe Tauern explizit ans Herz. Als Ausgleich zum Kongressprogramm eignet sich ein Tag im größten Schutzgebiet der Alpen besonders gut. Unsere Mitarbeiter:innen integrieren wir aktiv in die Kooperation. Alle in unserem Team sind aufgerufen, sich mit dem Nationalpark zu beschäftigen und seine Werte in der täglichen Kommunikation nach außen zu tragen. In regelmäßig stattfindenden Schulungen, Exkursionen und Kursen werde alle unsere Teammitglieder auf die Themen des Parks sensibilisiert, somit identifizieren sie sich aktiv mit der so wichtigen Natur und tragen allen zum Schulterschluss unserer beider Unternehmen bei.



Herr Stärz, es sieht so aus, als ob Sie die Zukunft des Ferry Porsche Congress Centers gut im Griff haben, was möchten Branchen Kolleg:innen und Mitstreiter:innen mit auf den Weg geben?

Wer auch immer mit dem Gedanken spielt, sich um Zertifikate und Umweltzeichen zu bemühen, nehmen Sie die Herausforderung an. Auch wenn die Hürden am Beginn oft sehr hoch wirken, wer sich einmal auf den Weg macht, setzt unweigerlich immens positive Effekte in Gang. Nicht nur im Haus selbst, in der ganzen Region werden sich erfolgreiche Kooperationen ergeben, von denen alle Beteiligten profitieren. Am meisten profitieren aber jene davon, um die es eigentlich geht. Die nächsten Generationen, unsere Kinder und Kindeskiner werden es uns nicht verzeihen, wenn wir nicht jetzt geeignete Maßnahmen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit setzen. "Der einzige Weg, die Zukunft vorherzusagen, ist sie zu gestalten!"

Dieses Statement klingt nach einem erstklassigen Schlusswort. Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg weiterhin mit Ihrer wertvollen Arbeit im Ferry Porsche Congress Center in Zell am See!

